

## Katholische Sonntagszeitung 22./23.11.14

### Orientierung für gelingendes Leben – Akademisches Forum Albertus Magnus eröffnet

#### Ausgabe(n) REGENSBURG

REGENSBURG (pdr/sm) – Zum 1. September dieses Jahres hat Diözesanbischof Rudolf Voderholzer den Ständigen Diakon Professor Sigmund Bonk zum Direktor des Akademischen Forums Albertus Magnus ernannt. Im Rahmen eines Festaktes am Todestag des heiligen Albertus Magnus überreichte Domkapitular Prälat Peter Hubbauer, Leiter des Seelsorgeamtes, Professor Bonk am vergangenen Samstag die Ernennungsurkunde.

Für das Forum erhofft Prälat Hubbauer Gottes Segen: „Ich wünsche, dass viele Menschen durch diese Einrichtung Antworten auf ihre Fragen bekommen und somit Orientierung für ein gelingendes Leben.

Mit dem neuen Forum geht für Bischof Voderholzer ein lange gehegter Wunsch in Erfüllung: „Es braucht im und für das Bistum Regensburg eine Plattform, in der die aktuellen wie die zeitlosen Fragen des christlichen Glaubens und seine Relevanz für das öffentliche Leben verhandelt, erschlossen und diskutiert werden.“ Das geistige Leben in Regensburg, nicht nur in der Philosophie, Theologie, Kirchenmusik und Ökumene, sei außerordentlich reich und könne sich gegenseitig befruchten; In den vier wissenschaftlichen Einrichtungen unter dem Dach des Bistums, so der Bischof, werde „großartige Arbeit geleistet, die es wert ist, noch stärker in der Öffentlichkeit der Stadt und des Bistums präsentiert zu werden, so dass die Arbeit fruchtbar werden kann“. Hierzu zählen das Institutum Marianum, das Liturgische Institut, das Institut Papst Benedikt XVI. sowie das Ostkirchliche Institut.

Professor Bonk wird im Rahmen seiner neuen Aufgabenfelder die Koordination der Institute übernehmen. Professor Bonk dankte dem Regensburger Oberhirten für seine neuen Aufgaben, von denen dieser ihm einmal versichert habe, sie seien für ihn „maßgeschneidert“. Das Forum soll die Möglichkeit bieten, teils klassische Themen anzusprechen, zum Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen, aber auch Reizthemen, beispielsweise die Debatte um wiederverheiratete Geschiedene.

Für den erfolgreichen Start und das weitere Gedeihen des Forums wünschte Professor Bonk, „dieses neue Pflänzchen möge in der reichen Landschaft der kirchlichen und staatlichen Bildungseinrichtungen unter dem Schutz des Großen Albert anwachsen“.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier sprach Professor Stephan Grotz zum Thema „Glaube, Gewalt, Gedanken: Zur Verhältnisbestimmung dieser Begriffe im Anschluss an Albertus Magnus“ und stellte damit den Heiligen unter einer aktuellen Debatte vor Augen. Der heilige Albertus Magnus (1200-1280), der auch Bischof von Regensburg war, kann dem Forum in mancher Hinsicht Orientierung geben. Der große Gelehrte verstand es, das Wissen seiner Zeit – einschließlich das Wissen über die Natur – umfassend mit der christlichen Theologie, mit der klassischen Philosophie sowie mit einem authentischen und glaubensfrohen Leben zu verbinden.

Die musikalische Gestaltung der Eröffnungsfeier hatte „La Sfera“, ein Ensemble für Alte Musik, unter der Leitung von Hans Pritschet übernommen. Mit Claudia Böckel (Violine) trug Pritschet (Cembalo) Werke von Georg Philipp Telemann und Johann Sebastian Bach vor.

Das Akademische Forum Albertus Magnus wird, beginnend im Januar 2015, jährlich zehn Vorträge und ein Seminar organisieren. Der Abwechslung halber sollen die Veranstaltungen außer im Regensburger Diözesanzentrum Obermünster auch an anderen Orten stattfinden. Zwei Programmhefte im Jahr, Plakate und eine Webpage ([www.albertus-magnus-forum.de](http://www.albertus-magnus-forum.de)) informieren über die aktuellen Veranstaltungen. Das Programmheft kann angefordert